

3. Meine sehr geehrten Herren! Der Gemeinderat hat einen schweren Verlust zu beklagen. (Die Versammlung erhebt sich.) Am 24. März 1917 ist Gem.-Rat Leopold Schmidt nach längerem, schmerzvollem Leiden verschieden, nachdem er vorher seinen einzigen Sohn auf dem Felde der Ehre verloren hatte.

Im Jahre 1848 in Wien geboren, hatte er vor kurzem sein 70. Lebensjahr vollendet; seit einem Vierteljahrhundert hatte er in der Wiener Gemeindeverwaltung Funktionen ausgeübt, und zwar zunächst als Mitglied der Bezirksvertretung für den XVI. Bezirk, in welcher er vom Jahre 1893 bis zum Jahre 1910

tätig war, sodann als Mitglied des Gemeinderates, in welchem der Verbliebene als Vertreter des 1. Wahlkörpers des XVI. Bezirkes bis zu seinem Ableben wirkte.

Auch als Mitglied des Ortsschulrates für den XVI. Bezirk, dessen Obmann-Stellvertreter er war, entfaltete er eine eifrige, erfolgreiche Tätigkeit.

Im Gemeinderate und mehreren Ausschüssen hat der Verbliebene in ruhiger, sachlicher Weise mitgearbeitet an den Verwaltungsaufgaben unserer Stadt und er hat es immer als seine vornehmste Pflicht erachtet, seine Kenntnisse und Erfahrungen in den Dienst seiner Mitbürger zu stellen. So hatte er sich während seiner Wirksamkeit die Hochschätzung seiner Kollegen im Gemeinderate erworben; sie wird im übers Grab hinaus folgen und wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Die Herren haben sich zum Zeichen der Trauer von den Sitzen erhoben und werden gestatten, daß diese Kundgebung der Pietät im amtlichen Protokolle vermerkt wird.